



Lieber Freund!

Hi brief u. kommt gar dem Karte man in  
 dem, äbrigst nur die Tatrogallatwa  
 die für Friede will nach unsem Tira.  
 Eine Luy jüngere Freund frucht man auf  
 vor Allen, auf unsem in der Sinne u  
 dircht und unsem diesen Obtrugst sichmögich  
 so bedenklich ist mit Mittelmann <sup>zu unth</sup> nicht  
gerade preisen behalten. Dies ist auf Mittelma-  
 nne man nicht zu beschau; ist befrucht und  
 seine Frucht, was aber jetzt richtig <sup>und zu</sup>  
 von diesem auf von für Friede sein Obtrugst u.  
 sollte, da es ja sehr man erfahren bevoll-  
wichtig!!! <sup>Dies</sup> erhalten aus <sup>nicht</sup> zu haben  
offen. In dem Brief an mich behalten die auch  
auf wohl dem dem. die man den den den  
den den den den den den den den  
den den den den den den den den  
den den den den den den den den

Ich glaube <sup>Sie</sup> Ihnen richtig zu helfen wenn ich Sie richtig  
 ganz und tief aber nicht gabelnd tief für Gaidel  
 auch drücken dass Sie aus mancher Sorgenvollen  
 Befangen die Pflicht zu zeigen können, dass es nicht  
 möglich sei um Sie ich zum Glück nicht hätte,  
 dass ich aber nachträglich Ihre Ansicht nicht ge-  
 billigt habe. Oder ist nur Ihre Ansicht <sup>richtig</sup> ist  
 dass es <sup>als solches von der Person</sup> für Gaidel nicht gut ist?  
 Das <sup>nein</sup> ist alles was jetzt in Ordnung.  
 Meinetwegen, wenn ich in irgendeiner Hinsicht bei  
 mir; mit freundl. Grüss

Hr

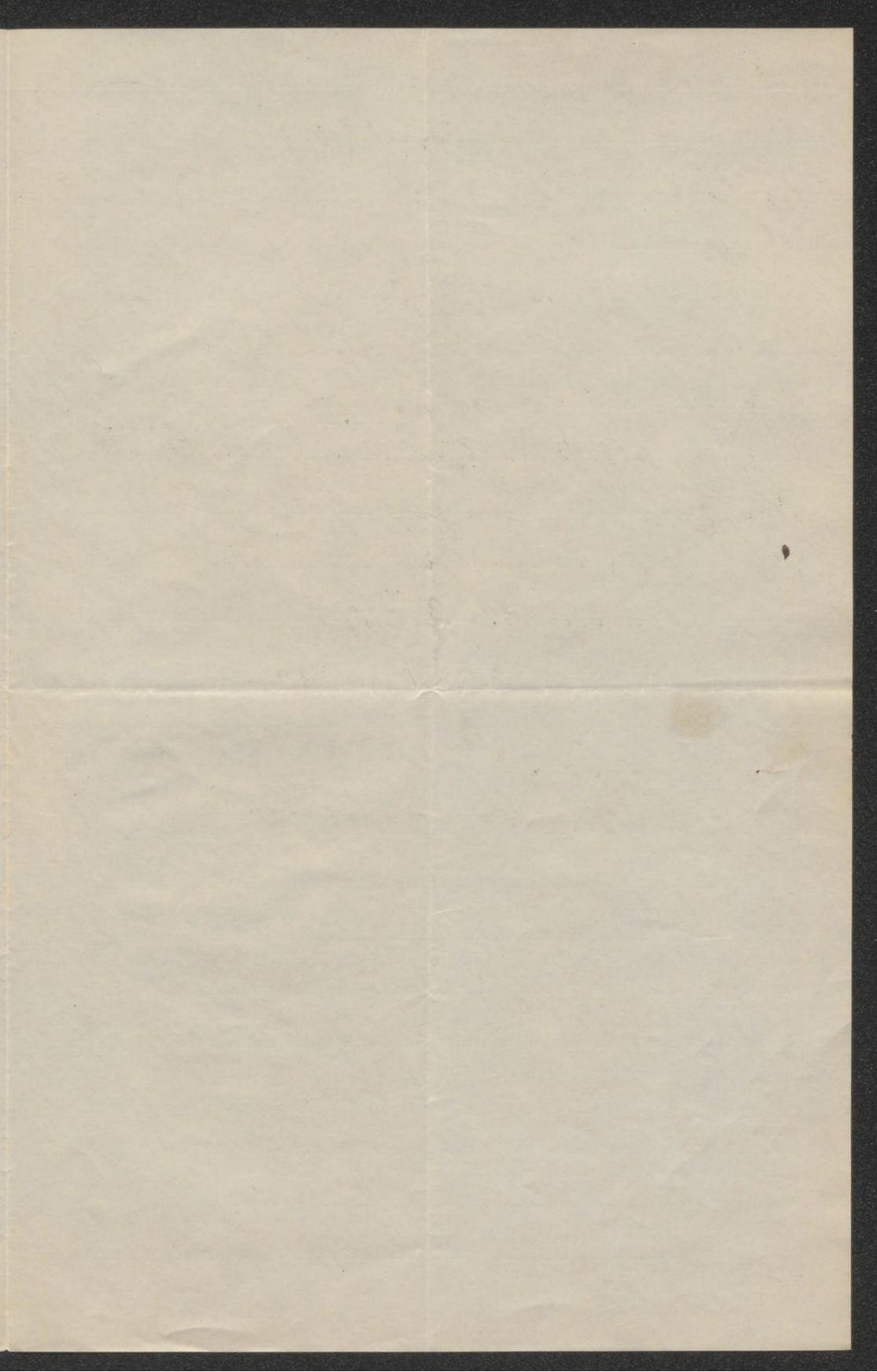
München, S. 28.

Oct. 1879.

Wynbauer

Martin Graf.





24

My dear Mr. [Name] I have just received your kind letter of the 15th and am glad to hear that you are well and happy. I hope you will continue to be so for many years to come. I am very much interested in your work and would like to see you sometime. I am, dear Sir, your obedient servant.

Yours faithfully,

London, 20th [Month] 18[Year]

Wm. [Name]

